

## **Bemerkungen über Wiederfunde von zwei „verschollenen Arten“ und eine erstmalig nachgewiesene Spinnenart Brandenburgs**

Bodo von BROEN & Jens JAKOBITZ

**Abstract: Remarks on the rediscovery of two „lost“ species and on one first record of a spider species in Brandenburg**

Bei der ersten systematischen Aufnahme des Spinnenbestandes auf dem Trockenhügel „Pimpinellenberg“ bei Oderberg, einem Refugium für viele xerotherme Wirbellose Ostbrandenburgs, gelangen Nachweise einiger Webspinnenarten, die eine gesonderte Mitteilung rechtfertigen. Sie haben überregionale Bedeutung, da sie wahrscheinlich an bzw. nahe der Nordgrenze des Verbreitungsgebietes liegen.

Das Naturschutzgebiet „Pimpinellenberg“ (Schutznummer: 1075) ist auf dem Messtischblatt (Blatt 3150, TK 25 000) durch die Koordinaten H 58 59 500, R 54 34 200 beschrieben.

Die Vegetation des untersuchten Gebiets ist durch Trocken- und Halbtrockenrasen gekennzeichnet. Sie ähnelt derjenigen der südrussischen/südsibirischen Steppengebiete auf Sandboden. Zwei der untersuchten Trockenrasenflächen gehören zur Pflanzengesellschaft *Festuco psammophilae-Koelerietum glaucae* KLIKA 1931 (Sandschwingelrasen), eine dritte Fläche zum Pflanzengesellschaft *Potentillo arenariae-Stipetum capillatae* (HUECK 1931).

Die starke Hangneigung (Inklination 40, 70 und 80%) und die Exposition nach Südost bis Südsüdwest begünstigt eine starke Erwärmung des Oberbodens und der oberflächennahen Luftschichten. Bei Sonneneinstrahlung entsteht ein arides Mesoklima.

Der ökologische Wert des Pimpinellenberges, nicht zuletzt als Quellstruktur für xerotherme Lebensräume des Gebiets, erhellt u.a. daraus, dass neben *Atypus muralis* BERTKAU, 1890 und *Eresus cinnaberinus*

(OLIVIER, 1789) weitere 25 Arten der Roten Liste gefährdeter Spinnen Brandenburgs (PLATEN et al., 1999) vorgefunden wurden. Drei dieser Arten ist die vorliegende Mitteilung gewidmet. Es bedeuten: RLBr = Rote Liste Brandenburg; RLD = Rote Liste Deutschland.

Für Verbreitungsaussagen wurden Checklisten bzw. Rote Listen für folgende Bundesländer zu Rate gezogen:

Baden-Württemberg (HARMS 1986), Bayern (BLICK & SCHEIDLER 1992), Berlin (PLATEN et al. 1991), Brandenburg (PLATEN et al. 1999), Sachsen (TOLKE & HIEBSCH 1995) Thüringen (MALT & SANDER 1993), Sachsen-Anhalt (SACHER 1993), Mecklenburg-Vorpommern (MARTIN 1993), Nordrhein-Westfalen (KREUELS & PLATEN 1999).

### **1. *Euryopis quinqueguttata* THORELL, 1874**

Belegexemplar: 0,1, Arbeitssammlung v.BROEN: B 609

Biotop: Trockenrasen, Sandschwingelrasen

Gefährdung: RLBr: 0, RLD: 3

Diese Theriide wurde zuletzt 1964, ebenfalls auf dem Pimpinellenberg, in einem Halbtrockenrasen (*Brachypodium pinnati* LIBB. 30) gefunden. Ihr Verbreitungsmuster in Deutschland ist nicht klar. Nachweise sind bekannt aus Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen, nicht aber aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern. Auch die Angaben von WIEHLE (1937) und HÄNGGI et al. (1995) sprechen für eine nach dem Schwerpunktgebiet südeuropäische Art. Sehr wahrscheinlich belegt der vorliegende Nachweis einen der nördlichsten Fundpunkte in Europa.

### **2. *Alopecosa sulzeri* (PAVESI, 1873)**

Belegexemplar: 4,0, Arbeitssammlung v.BROEN: B 608

Biotop: Trockenrasen, Sandschwingelrasen

Gefährdung: RLBr: 0, RLD: 2

Bereits DAHL (1927) vermerkt den hohen Wärmeanspruch dieser „entschieden südliche(n) Art“, weist aber auch auf den Fund eines Einzeltieres bei Berlin hin. In Brandenburg erfolgte der letztmalige Nachweis im Mai 1965 auf offenem Ödland, „Kranpull-Nord“ (Landkreis Dahme-Spree) durch Gerhard Herzog. Aus dem übrigen Deutschland ist *A. sulzeri* derzeit

aus Bayern und Baden-Württemberg gemeldet, nicht dagegen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern.

Die Funde auf dem Pimpinellenberg (insgesamt 11 Tiere) sprechen für den Bestand einer kleinen lebensfähigen Population. Der Fundort dürfte ebenfalls nahe der Nordgrenze des Verbreitungsgebietes liegen.

### 3. *Lasiargus hirsutus* (MENGE, 1866)

Belegexemplare: 0,1, Arbeitssammlung v.BROEN: B 615

Biotop: Halbtrockenrasen, Fiederzwenkenrasen

Gefährdung: RLBr: —, RLD: 3

*L. hirsutus* gehört zu den weiter verbreiteten Zwergspinnen, deren Verbreitungsbild derzeit aber nur punktuell bekannt ist. In Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Sachsen-Anhalt ist das Vorkommen der Art belegt. In Mecklenburg-Vorpommern gilt *L. hirsutus* als verschollen (Gef.-Kategorie 0) während Nachweise in Sachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen fehlen. Für Brandenburg ist der vorliegende Fund der Erstnachweis.

## LITERATUR

- BLICK, T. & M. SCHEIDLER: Kommentierte Artenlisten der Spinnen Bayerns (Araneae). - Arachnol. Mitt. 1: 27-80
- DAHL, F. & M.DAHL (1927): Spinnentiere oder Arachnoidea II: Lycosidae s. lat. (Wolfspinnen im weiteren Sinne). In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 5. Teil, G. Fischer, Jena: 1-80
- HARMS, K.H. (1986): Rote Liste der Spinnen Baden-Württembergs - Verbesserte und erweiterte Fassung (Stand 1.2.1985). - Arbeitsbl. Naturschutz 5: 65-68
- HÄNGGI, A., E. STÖCKLI & W. NENTWIG (1995): Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen. Charakterisierung der Lebensräume der häufigsten Spinnenarten Mitteleuropas und der mit diesen vergesellschafteten Arten. - Misc. Faun. Helvet. 4, Centre suisse de cartographie de la faune: 1-459
- KREUELS, M. & R. PLATEN (1999): Rote Liste der gefährdeten Webspinnen (Arachnida: Araneae) in Nordrhein-Westfalen mit Checkliste und Angaben zur Ökologie der Arten. 1. Fassung. In: Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. - LÖBF-Schr.R. 17: 449-504
- MALT, S. & F.W. SANDER (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Spinnen (Arachnida: Araneida) Thüringens - Checklisten Thüringer Insekten, Teil 4: 5-36

- MARTIN, D. (1993): Rote Liste der gefährdeten Spinnen (Araneae) Mecklenburg-Vorpommerns. In: Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rote Listen der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Pflanzen und Tiere. Schwerin: 1-44
- PLATEN, R., B. VON BROEN, A. HERRMANN, U.M. RATSCHKER & P. SACHER (1999): Gesamtartenliste und Rote Liste der Webspinnen, Weberknechte und Pseudoskorpione des Landes Brandenburg (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones) mit Angaben zur Häufigkeit und Ökologie. Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg. - Natursch. u. Landschaftspf. i. Brandenburg 8 (2): Beilage: 1-80
- SACHER, P. (1993): Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt. - Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt: 9: 9-12
- TOLKE, D. & H. HIEBSCH (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Webspinnen und Weberknechte des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächsischer Entomologen 32: 3-44
- WIEHLE, H. (1937): Theridiidae oder Haubennetzspinnen (Kugelspinnen). In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 33. Teil. G. Fischer, Jena: 119-222

Dr. Bodo von BROEN, Fürstenwalder Strasse 17, D-10243 Berlin  
 Dipl.-Ing. Jens JAKOBITZ, Institut für Tierschutz und Nutztierökologie,  
 Dr.-Zinn-Weg 3, D-16225 Eberswalde